

Pasewalker Zeitung

Strasburg

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region



Mitarbeiter des Brüssower Bauhofes Eich haben am Freitag die 300 Kubikmeter Betonbewehrung für das DRK-Wohn- und Betreuungszentrum „Alte Poliklinik“ in Pasewalk gegossen.

FOTOS: RITA NITSCH

Beton-Marathon auf der Baustelle „Alte Poliklinik“

Von Rita Nitsch

Die Arbeiten am neuen Wohn- und Betreuungszentrum „Alte Poliklinik“ gehen jetzt richtig los: Am Freitag haben die Bauarbeiter 38 Lkw-Ladungen Frischbeton für die 40 Zentimeter dicke Betonplatte verarbeitet. Zwei Betonwerke waren dafür im Einsatz.

PASEWALK. Jetzt tut sich richtig was auf der Baustelle „Alte Poliklinik“ in Pasewalk: Fast im Minutentakt führen gestern seit 7 Uhr Laster voller Beton auf das Areal, auf dem das DRK ein Wohn- und Betreuungszentrum errichtet. Die Bauleute von der Bauhof Eich GmbH Brüssow waren schon längst vor Ort, als die ersten Betonmischfahrzeuge von der Firma Bahrmann aus Pasewalk sowie der Beton-, Transport- und Tiefbaufirma Prenzlau abwechselnd anrollten. Galt es doch, eine 40 Zentimeter mit Stahl bewehrte Betonplatte zu gießen. Diese robuste Platte ist nötig, weil



Der Polier André Stübke justiert mit Lasertechnik die Höhe des Betons.

der Untergrund an dieser Stelle nicht tragfähig ist. Dafür hatten die Brüssower Bauleute eine sogenannte Freigründung mit rund 80 Pfählen, die eine Tiefe von 15 Metern haben, vorbereitet. Zehn Stunden hat das Einbringen des Frischbetons der 38 Führer gedauert. „In den nächsten Wochen beginnen wir mit den Hochbauarbeiten“, kündigte Polier André

Anzeige

ODER-CENTER
EINKAUFEN IN SCHWEDT

Shoppen und genießen
im Oder-Center –
mit dem Besten aus Mode,
Lifestyle und Gastronomie.

Über 60 Geschäfte,
1.500 kostenlose Parkplätze



Oder-Center: Landgrabenpark 1, Schwedt. www.oder-center.de

Stübke an. Das Erdgeschoss soll in fünf Wochen rohbaufertig sein. „Wir arbeiten hier mit der Konfektion-Bauweise“, erklärt der Polier: Jeder Stein sei nummeriert und werde seinen Platz laut Plan erhalten.

Im ersten Bauabschnitt des DRK-Projektes sollen bereits im kommenden Jahr die ersten 24 Patienten in eine Demenz-WG einziehen

können. Weiterhin sind geplant 35 Wohneinheiten für Betreutes Wohnen, eine Kita mit 42 Plätzen sowie Gewerbe-, Praxis- und Therapieräume. Interessenten können sich schon jetzt beim DRK-Kreisverband in Pasewalk informieren.

Kontakt zur Autorin
R.Nitsch@nordkurier.de

N
H
put
blei
wie
ben
Sie
gan
bei
Glü
erke
nen
eine
es a
Dan
er S
ben.
ist a
Idee
Vid
rech
Tag
I
met
Vög
tern
Fed
nach
jähr
verr
kan
woll
A
Sch
zer
zu v

Un
de
BAT
zum
stal
mor
ein.
der
Dob
Mus
entf
inne
mit
geri

KI
di

ter Verkehrsteilnehmer, der den Kreisel passierte, war der dreijährige Tyler Latzkow. Familie Latzkow ist Anwohner, und der kleine Tyler nutzte unter Aufsicht seiner Eltern die Gunst der Stunde, eine Runde mit seinem Elektro-Quad zu drehen, bevor alle Absperrungen entfernt wurden.

Bauarbeiten auf dem Gelände der alten Poliklinik haben begonnen

(PN/DV). Gleich hinter dem Prenzlauer Tor gelegen, beherbergte die Poliklinik die medizinische ambulante Betreuung für die Patienten in Pasewalk und der Umgebung. Das einstige Haus der Armen- und Krankenhausfürsorge wurde 1838 errichtet und 1843 erweitert. Mit der politischen Wende kam das Aus für die Poliklinik. Das Gebäude drohte zu verfallen. Nach heftigen Sturmböen im Jahre 2017 war im wahrsten Sinne des Wortes „Gefahr im Verzug“. Am 11. Dezember des Jahres rückten die Bagger an und rissen das Gebäude ab.

Der DRK-Kreisverband Uecker-Randow e. V. wird nun in drei Bauabschnitten eine Demenz-WG, eine Wohnanlage für Betreutes Wohnen und eine neue Kindertagesstätte auf dem Gelände der alten Poliklinik errichten. „Die Bauarbeiten haben nun nach mehr als dreieinhalb Jahren endlich begonnen“, freut sich der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Uecker-Randow e. V., Jörg Bohnhoff. „Aufgrund des Baugrundes ist eine Freigründung mit 83 Pfählen mit einer Tiefe von 15 Metern notwendig. Damit ist eine Erhöhung der Baukosten verbunden, aber wir sind froh, dass nun endlich die Bauarbeiten beginnen. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnittes für den gesamten Komplex ist für das dritte/vierte Quartal des kommenden Jahres geplant. 24 Patienten werden wir dann in der neuen Demenz-WG ein Zuhause bieten“, führt er weiter aus. „Seit heute steht auch der Baukran, sodass in nächster Zeit die Bodenplatte gegossen werden kann. Insgesamt werden sechs Mitarbeiter mit den Arbeiten am ersten Bauabschnitt beschäftigt sein. Laut Bauablaufplan ist die Fertigstellung des Rohbaus für Ende Oktober anvisiert“, so Torsten Eich von der Geschäftsführung der Firma Bauhof Eich GmbH aus Brüssow. Parallel wird mit den Erschließungsarbeiten des zweiten und dritten Bauabschnittes begonnen. Geplant sind 35 Wohneinheiten für Betreutes Wohnen und eine neue Kindertagesstätte für 42 Kinder. Dabei handelt es sich um jeweils zwei Gruppen für 15 Kindergartenkinder und 6 Krippenkinder. Jung und Alt werden so auf dem Territorium der alten Poliklinik



Die Pfahlgründungen für den DRK-Neubau auf dem Gelände der alten Poliklinik sind abgeschlossen.



Seit dem 21. Juni steht nun auch der Baukran und die Rohbauarbeiten haben begonnen. Fotos: D. Vallentin



Das neue Haus soll einmal eine Demenz-WG, Betreutes Wohnen, eine Kita und Praxis- und Therapieräume beherbergen. Foto: ZVG

ein neues Domizil finden. Integriert in den Gebäudekomplex werden dann auch ebenerdig Praxis- und Therapieräume.

Bauen nach Zahlen erleichtert Arbeit

Von Rita Nitsch

Nach einer Art Baukasten-system entsteht in Pasewalk das Wohn- und Betreuungszentrum des DRK im Quartier Prenzlauer Tor. Die Arbeiter kennen sich damit bestens aus, und so wächst das Objekt schnell in die Höhe.

PASEWALK. Die Hochbauarbeiten auf der Baustelle der alten Poliklinik Pasewalk gehen zügig voran. Doch an diesem Morgen passiert wieder etwas ganz Besonderes: Ein mobiler 200-Tonnen-Kran ist schon vor Arbeitsbeginn aufgestellt. Um 4.30 Uhr hat sich Michael Hardeburg aus Renate Pfeifer aus Barleben bei Magdeburg auf den Weg gemacht. Nach viereinhalb Stunden Fracht auf der Paserwalker Baustelle angekommen. Zwei große Betonplatten, 7 Meter lang, 3,10 Meter hoch und 13 Tonnen schwer, hat er geladen. Es sind Wandteile für das in Pasewalk entstehende Wohn- und Betreuungszentrum des Deutschen Roten Kreuzes (DRK). Die Bauhof Eich GmbH Brüssow ist für den Hochbau Hauptauftragnehmer, die Bauarbeiter aus der Uckermark stehen bereit, um die großen Platten genau dort einzusetzen, wo sie hingehören. Für die Bauleute um Polier André Strübe kein Problem. „Wir arbeiten hier mit der Konfektion-Bauweise“, erklärt Stüb-

ke: jeder Stein und jede Wandplatte seien nummeriert und erhalten ihren Platz laut Plan. Auch wenn es sich einfach anhört, man müsse schon die Baupläne genau lesen können und wissen, wo jeder einzelne Stein hingehöre. Hinzu käme noch die teilweise extreme Hitze dieses Sommers, die die Arbeiten nicht gerade erleichtere. „Aber wir liegen hier gut im Plan. In der nächsten Woche beginnen wir nach der Rohbaufertigstellung des Erdgeschosses mit der ersten Etage des ersten Hauses des Zentrums“, sagt der Polier. Zufrieden zeigt sich ebenfalls der Bauherr. „Ich habe noch nie so eine aufgeräumte und saubere Baustelle gesehen“, lobt der DRK-Geschäftsführer Jörg Bonhoff.

Auch die Mitarbeiter der Lößnitzter Firma Ruff, die bereits parallel mit der Gestaltung der Außenanlage und dem Pflastern der Zufahrtstraße begonnen haben, leisten eine tolle Arbeit. „Ich denke, dass wir mit der Demenz-WC im ersten Halbjahr fertig werden“, so Bonhoff. Sie ist für 24 Patienten gedacht. Weiterhin geplant sind 35 Wohneinheiten für Betreutes Wohnen, eine Kita mit 42 Plätzen sowie Gewerbehäuser- und Therapieräume. Interessenten können sich schon jetzt beim DRK-Kreisverband informieren.

Kontakt zum Autor
R.Nitsch@nordkurier.de



Fred Hoffmeier (l.) und André Stiebke von der Brüssower Baufirma Eich GmbH befestigen eine 13-Tonnen schwere Wandplatte am Kranhaken.



Matthias Röhm und Felix Eschert von der Lößnitzter Firma Ruff haben für das DRK-Zentrum neben dem Prenzlauer Tor auch schon mit der Gestaltung der Außenanlage begonnen. Hier bei Pflasterarbeiten für die Zufahrt.



Ein großer Baukran für 200 Tonnen der Firma Ulfert setzt die nummerierten großen Bauteile für das Wohn- und Betreuungszentrum des DRK in Pasewalk exakt an die vorgesehenen Stellen.